

VERBANDSZEITUNG DER VORARLBERGER TURNERSCHAFT  
47. JAHRGANG, NR. 3 Oktober, 2012  
VERLAGSPOSTAMT A-6845 HOHENEMS

**vts**

info



## Olympia in London

Barbara Gasser gelang am 29. Juli trotz Verletzungsproblemen in der Vorbereitung ein selbstbewusster Olympia-Auftritt mit Kämpferherz. Leider blieb sie hinter ihren Möglichkeiten zurück: „Ich bin nicht fehlerfrei durchgekommen.“ Ihr 46. Platz war dennoch der beste unter den bis jetzt zwanzig für Österreich bei Olympischen Spielen angetretenen Turnerinnen.

Foto: Minkus/FIG

London 2012



## Inhalt, VTS info Nr. 3, 2012

EDITORIAL, TERMINE	S. 3	TS RÖTHIS IST SCHWEIZER MEISTER	10
OLYMPISCHE SPIELE IN LONDON	4, 5	ÖFT VERBANDSTAG	11
RHYTHMISCHE GYMNASTIK, GRAND PRIX	6, 7	NEUES SEKRETARIAT, WERNER SPIEGEL †	12
INTERVIEW, CHRISTINE FRAUENKNECHT	8, 9	VEREINSBEITRÄGE	13
VOR DER EM IM TEAM-TURNEN	10	150 JAHRE TURNEN IN DORNBIRN	14, 15

**IMPRESSUM** Auflage, Redaktionsadresse: Siehe S. 16

**Redaktionelle Mitarbeit:** Mag. Thomas Bachmann, Mag. Robert Labner (ÖFT), Mag. Siegi Kernbeiß, Franz Srnka, Doris Rinke, Bianca Franzoi, Walter Reis, Sportgemeinschaft Götzis, TS Dornbirn

**Fotos:** Roman Glaser (ÖFT), Burkhard Reis (VTS), Mag. Gerd Kogler, Volker Minkus (FIG), APA/Schlager, TS Röthis, SG Götzis, Archiv der TS Dornbirn, Gerhard Hafner, Christine Frauenknecht

**STAATSMEISTERSCHAFT**  
Raiffeisenbank am Hofsteig

**TEAM TURNEN**

**17. NOVEMBER HOFSTEIGSPORTHALLE**  
WWW.TS-WOLFURT.AT • BEGINN: 10 UHR, MEISTERKLASSE: 17 UHR

ÖFT

ORF adidas SPORT MINISTERIUM BINDER SPORTGERÄTE TOTO

**Redaktionsleitung, Layout:** Burkhard Reis, MA; Beiträge an: burkhard.reis@vts.at **Redaktionsschluss** der Ausgabe Nr. 4/2012: 16. 11. 2012

### DIE TS WOLFURT LÄDT ZUR TEAM-TURN-ÖM

Am 17. November finden in der Wolfurter Hofsteigsporthalle die Staatsmeisterschaften im Team-Turnen statt. Die Turnerschaft Wolfurt und die Vorarlberger Turnerschaft laden dazu herzlich ein.

Die Wettkämpfe beginnen um 10 Uhr mit den Nachwuchsklassen.

- 14.00 Schülerklasse, Allgemeine Klasse
- 17.00 Jugendklasse, Junioren- und Meisterklasse
- 19.30 Siegerehrung

Die Wettkämpfe des Team-Turnens zählen zu den attraktivsten Veranstaltungen im österreichischen Turnsport. Mit der Mannschaft des Turnsportzentrums Dornbirn ist auch ein Top-Team der Europameisterschaft in Aarhus (18. Oktober in Dänemark) vertreten.



# Herzliche Gratulation den Olympia-Starterinnen

Die Vorarlberger Turnerschaft hatte heuer nahezu keine „Sommerferien“. Wir haben den Olympiateilnehmern Caroline Weber und Barbara Gasser die Daumen für ihre Auftritte in London gedrückt und gratulieren ihnen für ihre Leistungen.

Neben den Einsätzen von Caroline Weber und Barbara Gasser bei Olympia war der Höhepunkt des Jahres sicher der in jeder Hinsicht gelungene RG-Grand Prix Vorarlberg Ende Juni/Anfang Juli in der Sporthalle Hard. Der TS Hard, allen Helferinnen und Helfern, vor allem Fachwartin Annires Marchetti und Heide Bruneder herzlichen Dank!

Im Sommer hat die VTS ihr neues Büro in Hohenems, Diepoldsauer Straße 5 bezogen. Es ist ein kleines, aber angemessenes Büro. Größere Sitzungen werden wir künftig in der Gastronomie oder im Klubheim der TS Hohenems abhalten.

Die sommerlichen Trainingswochen im Landessportzentrum waren wieder sehr gut besucht – danke allen, die sich für die Turner/innen aller Altersstufen engagiert haben!

Beschäftigt hat uns auch der überraschende Rücktritt unserer langjährigen Mädchentrainerin Christine Frauenknecht. Wir danken ihr von Herzen für die großartige Arbeit, die sie mit unseren Mädchen geleistet hat und die auch durch den Titel „Trainerin des Jahres“ des ÖFT bedankt wurde. Ihre

Leistungen werden an anderer Stelle in dieser Info gewürdigt. Wir hoffen, dass die Entwicklung im Mädchenkader unter der Leitung von Laurens van der Hout kontinuierlich weiter geht.

Erfreulich ist, dass sich unser früherer Kassier Kurt Mattle nach dem allzu frühen Tod von Werner Spiegel bereiterklärt hat, diese Funktion wieder zu übernehmen. Vielen Dank für diese Bereitschaft!

Die Herbstarbeit hat mit Ferienende in allen Sparten mit hohem Engagement begonnen. Das Fortbildungs-Wochenende Anfang September war erneut gut besucht. Jetzt warten wieder jede Menge Aktivitäten auf uns. Dazu gehören die Bezirksturnfeste, die LM im Kunstturnen am 3. November in Hohenems und die Österreichischen Meisterschaften im Team-Turnen am 17. November in Wolfurt. Herzlichen Dank den Vereinen für die Übernahme dieser aufwändigen Wettbewerbe!

Ich gratuliere der Turnerschaft Dornbirn zum Jubiläum „150 Jahre Turnen in Dornbirn“, das am Freitag, 19. Oktober, mit der Wiedereröffnung der Jahnturnhalle Markt, Fahnensegnung und einem Festakt im Kulturhaus begangen wird.



Unsere Spitzentrainerin Christine Frauenknecht ist nach 13 besonders erfolgreichen Jahren zurückgetreten. Für die Verdienste gebührt ihr der Dank unseres Verbandes. Auf Seite 8 und 9 ist ein ausführliches Interview zu finden, das einen tiefen Einblick in die Leistungssparte der Kunstturnerinnen vermittelt.

Monika Reis,  
VTS-Präsidentin

## Terminkalender der Vorarlberger Turnerschaft für 2012

18. Oktober	EM im Team-Turnen, Turnsportzentrum Dornbirn	Aarhus (DEN)
<b>19. Oktober</b>	<b>150 Jahre Turnen in Dornbirn</b>	<b>Dornbirn</b>
27. Oktober	Landesmeisterschaften im Team-Turnen	Hohenems
3. November	Landesmeisterschaften im Kunstturnen	Hohenems
9. bis 11. November	Staatsmeisterschaften im Kunstturnen	Kirchdorf/Krems
<b>17. November</b>	<b>Staatsmeisterschaft im Team-Turnen</b>	<b>Wolfurt</b>
24. November	Bezirksturnfest Unterland	Lustenau
24. November	Bezirksturnfest Bodensee-Hofsteig	Egg
29. November	Herbsttagung der VTS, Beginn: 19.00	Gasthaus Krönele, Lustenau
1. und 2. Dezember	Bundesmeisterschaft Turn10 (Vereine)	Klagenfurt

## Jubiläum: 150 Jahre Turnen in Dornbirn

Die TS Dornbirn feiert ein besonderes Jubiläum: Seit 1862 wird in Dornbirn geturnt. Die VTS info widmet dem Verein anlässlich des 150-jährigen Bestandes einen großen Beitrag auf Seite 14 und 15.

Erstmals in der Geschichte hatten sich Sportler/innen aus drei Sparten des (ÖFT) für die Olympischen Spiele qualifiziert. Neben Fabian Leimlehner (OÖ) stellte die Vorarlberger Turnerschaft mit Caroline Weber und Barbara Gasser zwei Aktive.

## Caro Weber war stärkste Vorarlbergerin bei Olympia



**Gabrielle Douglas** siegte im Olympischen Mehrkampf der Turnerinnen (62,232) und gewann mit dem Team der USA auch Mannschafts-Gold.



**Kohei Uchimura** wurde mit 92,69 Punkten Olympiasieger im Mehrkampf und holte in der Team-Wertung die Silbermedaille (nach China) mit der japanischen Mannschaft.

Erstmals in der Geschichte hatten sich Sportler/innen aus drei Sparten des Turnverbandes (ÖFT) für die Olympische Spiele qualifiziert: Caroline Weber wurde starke 18. in der Rhythmischen Gymnastik. Fabian Leimlehner und Barbara Gasser landeten nach 48 Jahren olympischer Absenz des österreichischen Kunstturnens trotz nicht optimaler Tagesverfassung als 39. bzw. 46. in der ersten Hälfte des stärksten Turn-Wettkampffeldes der Welt.

Weber war die erste von bis jetzt vier österreichischen Rhythmischen Gymnastinnen, die es zweimal bis zu den Olympischen Spielen geschafft hat. Ihre Plätze 17 (Peking) und 18 (London) sind außerdem die beiden deutlich besten. In London musste die Ausnahmeerscheinung am 9. und 10. August eine ihr nicht unbedingt wohlgesonnene Jury verkraften. Die BBC-Fachkommentatorin sprach aus, was das Publikum mit seinem Riesensplaus zum Ausdruck brachte: „We would have loved to see Caroline in the Top 10 Final. Such a great performances, so great humour and style!“

Olympia-Teilnehmerinnen im Fokus der Medien

### Fünf Vorarlberger am Start

Vorarlberg war in London mit fünf Sportler/innen vertreten. Neben Caroline Weber und Barbara Gasser hatten sich der Fechter Roland Schlosser sowie die Tennisspielerin Tamira Paszek und die Synchronschwimmerin Livia Lang qualifiziert. Mit Rang 18 war Caroline Weber Vorarlbergs erfolgreichste Aktive. So wurden auch die Vorarlberger Medien auf die Top-Gymnastin aufmerksam; Caroline Weber war zu Gast in der ORF-Sendung Vorarlberg Heute, Barbara Gasser brachte es sogar auf die Titelseite der Vorarlberger Nachrichten. Insgesamt waren die Sommerspiele für Österreich allerdings eine Nullnummer: Zum ersten Mal seit

Caroline Weber verabschiedete sich in London 26-jährig als drittälteste Gymnastik-Teilnehmerin von den Olympischen Spielen: „Rio 2016 ist für mich zu weit weg. Ich glaube nicht, dass ich die Kraft aufbringen kann, um noch einmal vier Jahre täglich so hart zu arbeiten. Mein nächstes großes Ziel ist die Heim-EM 2013 in Wien.“

Konkurrenz mit besseren Rahmenbedingungen

ÖFT-Generalsekretär Robert Labner richtet seinen Blick auf die Zukunft: „Unsere direkte internationale Konkurrenz hat bessere Trainings-Rahmenbedingungen, wir halten nur dank des riesigen persönlichen Engagements aller Beteiligten auf olympischem Niveau mit. Es ist ein Schulterschluss notwendig, um den nächsten Schritt zu schaffen und infrastrukturell wie organisatorisch mit der Konkurrenz zumindest gleichzuziehen. Dann kann nicht nur Rio 2016 kommen, sondern vor allem auch Olympia 2020, auf das unsere Zukunftshoffnungen jetzt bereits hintrainieren.“



Bundespräsident Heinz Fischer mit der Turn-Delegation.

fast einem halben Jahrhundert musste Österreich die Heimreise ohne Medaille antreten. Nun bleibt zu hoffen, dass die bundesweit aber auch in Vorarlberg geführte Diskussion zu einer Verbesserung des ineffizienten österreichischen Sportsystems führt.



**1** Caroline Weber erreichte mit Rang 18 die beste Platzierung der fünf Vorarlberger Olympia-Teilnehmer. Foto: APA/Schlager

**2** Fabian Leimlehner (OÖ) blieb nach mehreren Fehlern und dem daraus resultierenden Rang 39 unter seinen Möglichkeiten.

**3** Barbara Gasser mit VTS-Trainer Christine Frauenknecht, die in London als Chefkampfrichterin der Schweiz im Einsatz war.



Im olympischen Mehrkampf blieb Barbara Gasser unter ihren Möglichkeiten

## Barbara Gasser verlängert ihre Karriere bis 2016

Im Vorfeld vom Olympia hatte Barbara Gasser mit einer Daumenverletzung zu kämpfen. So konnte sie in der Vorbereitung über Monate keinen kompletten Mehrkampf in einer Wettkampfsituation absolvieren.

Ihr 46. Platz war dennoch der beste unter den bis jetzt zwanzig für Österreich bei Olympischen Spielen angetretenen Turnerinnen. Allerdings musste sie mit einem Zwischenschwung am Stufenbarrren und einem Abstieg am Balken sowie einer ver stolperten Landung am Boden verschmerzen. Die Summe von 50,633 Punkten im Mehrkampf hat somit nur statistischen Wert.

Vor den Spielen als anvisiertem Karrierehöhepunkt hatte die 22-jährige in Kanada lebende Lustenauerin mit einem Rücktritt in absehbarer Zeit geliebäugelt. Nun hat sich dies völlig geändert: „Ich habe in London riesige neue Motivation getankt.“

Ich lege zwar im Herbst wegen des Studiums eine Wettkampfpause ein und werde nur trainieren. Doch trotz oder vielleicht sogar gerade wegen meines nicht optimalen gelungenen Olympiawettkampfes mache ich jetzt ganz sicher bis 2016 weiter. Mein nächstes Ziel ist die EM 2013.“

### Die Top-Nationen im Kunstturnen 2012

#### Team-Ergebnisse, Turner

1. China	275,997
2. Japan	271,952
3. Großbritannien	271,711
4. Ukraine	271,526
5. USA	269,952
6. Russland	269,603
7. Deutschland	268,603
8. Frankreich	265,441

#### Team-Ergebnisse, Turnerinnen

1. USA	183,596
2. Russland	178,530
3. Rumänien	176,414
4. China	174,430
5. Kanada	170,804
6. Großbritannien	170,495
7. Italien	167,930
8. Japan	166,646



Die Nr. 1 der Gymnastik-Welt war auch beim Grand Prix Vorarlberg unantastbar: Russlands Gymnastinnen feierten einen Dreifachsieg im Mehrkampf am Samstag (30. Juni) und Doppelerfolge in den sonntags ausgetragenen Gerätefinali.

## Grandiose Leistungen der weltbesten Gymnastinnen



**Lange Vorbereitung**  
Monatelang hatten sie den Grand Prix vorbereitet: Heide Bruneder vom ÖFT, Fachwartin **Annires Marchetti (Foto)**, Monika Reis mit Unterstützung von Britta Hafner im VTS-Büro. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer standen ihnen zur Seite.

Favoritensieg beim Grand Prix der Rhythmischen Gymnastik in Hard: Russlands Evgenia Kanaeva gewann den Mehrkampf und drei Gerätefinali beim letzten Grand Prix vor den Olympischen Spielen. Lokalmatadorin Caroline Weber wurde großartige Neunte im Weltklassefeld, erreichte mit dem Band die Top-8 und startete als beste Österreicherin in den vier Gerätefinali.

Russland bestätigte seine Stärke in der Gymnastik durch einen Dreifachsieg im Qualifikations-Mehrkampf und dem grandiosen Gastauftritt der EM-Gruppe, eines der Highlights auch bei der Abschlussgala am Sonntag. Olympiasiegerin Kanaeva, die für ihre Reifenübung die Maximalnote 30 erhielt, setzte sich im Mehrkampf gegen ihre Teamkolleginnen Dmitrieva und Merkulova durch. Ihrem Erfolg im Mehrkampf ließ sie den

Sieg in drei Gerätefinali folgen und sicherte sich das größte Stück des mit 20.000 € beachtlichen Preisgeldkuchens. Überraschend musste sich die 22-jährige Russin mit dem Band ihrer Teamkollegin Daria Dmitrieva geschlagen geben.

Caro Weber absolvierte ihre Übungen jeweils als Abschluss des 16 Teilnehmerinnen-Feldes. „Ich war beim Heim-Grand-Prix nervöser als ich dachte, deshalb haben auch einige Übergänge nicht so geklappt. Doch die Bandübung ist mir aufgegangen“, war Österreichs Rekordgymnastin mit Rang neun im Mehrkampf dennoch sehr zufrieden. Drei Plätze dahinter Vize-Staatsmeisterin Nicole Ruprecht: „Drei 26er-Wertungen, erstmals die Deutsche Laura Jung besiegt, das war mehr als erwartet“, sieht die Tirolerin Platz 12 als weiteren Schritt nach vorne.



Die russische Olympiagruppe präsentierte ihre grandiosen Übungen, mit denen sie rund einen Monat später Olympia-Gold holten. Fotos: B. Reis



**1** Olympiasiegerin Evgenia Kanaeva zeigte Übungen in nicht zu überbietender Ästhetik und Perfektion.

Neben Caroline Weber war Österreich auch mit Sophia Lindtner **2** und Nicol Ruprecht (Tirol) **3** vertreten. Beide präsentierten sich ausgezeichnet.



Die VTS bedankt sich bei der TS Hard und allen Helfern des Grand-Prix

## Ein Dank der VTS an die vielen Helfer des Grand-Prix

Es waren zahlreiche Einsatzbereiche, die bei der Veranstaltung bedient werden mussten: Hallendienst, Auf- und Abbau der Wettkampf- und Aufwärmflächen, Banden für die Transparente, Tontechnik mit Musikeinspielung, Empfang mit Kassa, Medienbetreuung und vor allem die Verpflegung.

Mehrere Turnerschaften halfen zusammen. Hans-Karl Mair von der Turnerschaft Hard scharte rund zehn Vereinskollegen um sich, lauter starke Männer, die für die Hallenausstattung sorgten, damit die zarten Gymnastik-Elfen optimale Bedingungen vorfanden. Gert Schwendinger von der TS Dornbirn kam mit seinem Team und packte zu. Hans-Karl Mair schwebte allein sechs Stunden in schwindelnden Hallen-Höhen, um das Trenn-Netz zwischen Wettkampf- und Aufwärmhalle aufzuhängen.

Gegessen und bei der großen Hitze vor allem getrunken werden konnte dank der dienstbaren Geister der Turnerschaften Hard, Röthis, Götzis und Hohenems. Edeltraud Kumanovitsch leitete die Damentruppe, die sich um das leibliche Wohl von Gymnastinnen, ihren Teams, VIPs und Besuchern kümmerte – viele Kilo Obst wurden geschnitten, denn kühlende Vitamine waren gefragt! Zusammen mit dem „harten Kern“ der helfenden Hände bei allen Gymnastikveranstaltungen, die von Annires Marchetti organisiert werden, kamen rund 30 Dienste an den drei Tagen zustande. Sorry – eigentlich ist es ein weicher Kern der Damen Dagmar Weinl, Manuela Nigsch, Alexandra Egle und Angelika Platzer-Trunk, die immer zur Stelle sind, wenn Annires sie braucht, und bei denen sich im „Ernstfall“ freiwillige Turnmütter melden, um mit zuzupacken.

### Teamarbeit bei Musik und Berechnung

Kerstin Beiter regierte am Mischpult mit ihrer bewährten Schar von Gymnastinnen, die (fast) alle Musikstücke richtig abspielten – sechs Mädchen wechselten sich drei Tage lang ab. Pepe Madlener, Kulturhaus- und Gymnaestrada-erprobt, sorgte für die Beschallung, damit jeder Ton, sei es von Musik-Deck, Sprecherin Susi Pröll oder prominenten Rednern in der blauen Harder Handball- und Mehrzweckhalle bis zu jedem Sitzplatz vordrang. Mit Hochgeschwindigkeit gerechnet wurde vom Team rund um Markus Arnold aus Tirol.

Im Juni ging eine der erfolgreichsten Trainertätigkeiten des österreichischen Turnsports zu Ende. Gemeinsam mit Jutta Jank stand Christine Frauenknecht seit mehr als zehn Jahren für die österreichweite Dominanz der VTS-Turnerinnen.

## „Wir haben das Bild des österreichischen Turnens geprägt“

### Wo liegen deine Anfänge als Trainerin und Kampfrichterin?

Seit 1977 bin ich Trainerin und habe die Trainerausbildung in der Schweiz bis zur höchsten Kategorie absolviert. Zusätzlich habe ich 1985 erstmals die internationale Kampfrichterinnenprüfung abgelegt und diese dann in weiterer Folge alle vier Jahre aufgefrischt, das letzte Mal 2009. Im Schweizer Turnverband bin ich aktuell die Chefin des weiblichen Kampfrichterinnenwesens.

### Und die Anfänge in Vorarlberg?

Als Trainerin des Schweizer Vereins TV Teufen und später als Trainerin des Leistungszentrums Fürstenland bin ich seit 1984 immer wieder ins Landessportzentrum Dornbirn gekommen. Ich habe mit unseren Schweizer Turnerinnen zwei Mal pro Woche hier trainiert. Im Herbst 1999 bin ich dann als Trainerin der VTS-Turnerinnen eingestiegen, denn nach dem Ende der Trainertätigkeit von Jiri und Rosa Dvoracek hatte Jutta Jank die VTS-Turnerinnen übernommen und neue Trainerinnen waren gefragt.

### Wie wurde die Aufgaben verteilt?

Wir haben dann in weiterer Folge im

Team gearbeitet: Bianca Franzoi mit dem Nachwuchs, Jutta Jank mit den Fortgeschrittenen und ich mit den Juniorinnen und Elite-Turnerinnen – im Training mit dieser Leistungsstufe hatte ich bereits in der Schweiz Erfahrungen gesammelt. Für mich war das eine schöne Zeit; die aufeinander abgestimmte Zusammenarbeit brachte auch bald Erfolge.

### ... und die VTS Turnerinnen an die Spitze des österreichischen Turnsports ...

Diese Position haben wir bei dem Team-Staatsmeisterschaften im Kunstturnen seit 2007 gehalten. 2006 konnte Oberösterreich uns zum letzten Mal besiegen, dann holten wir diesen Titel aber sechs Mal in Folge. Es war nicht leicht, sich gegen die starken Turnerinnen aus Oberösterreich durchzusetzen. Später erfolgte der Konkurrenzkampf gegen Tirol. Echten Kunstturnerinnen-Spitzensport gibt es aktuell in vier Bundesländern.

### Warum sind Österreichs Turnerinnen bislang noch nicht weiter vorne zu finden?

Hier können wir mit Recht sagen, dass sich der Abstand von Österreichs Kunstturnerinnen zur europäischen Spitze sehr wohl verringert hat. International

haben Barbara Gasser (Weltcup-Finale, Olympia-Quali), Elisa Hämmerle (Jugend-Olympia-Finale, Mehrkampf) sowie Olivia Jochum (Europäisches Olympisches Festival Mehrkampffinale) das Bild des österreichischen Turnens geprägt. Allerdings muss auch eingeräumt werden, dass die Grenzen internationaler Erfolge mit den derzeitigen Ressourcen klar begrenzt sind.

### Nach London dürfen wir also auf keine VTS-Turnerin bei Olympischen Spielen mehr hoffen?

Obwohl die Kriterien des Internationalen Turnverbandes (FIG) zur Quali für Olympia 2016 eventuell verschärft werden, was Österreich Probleme bereiten würde, haben wir Chancen, auch in vier Jahren bei den Turnerinnen wieder vertreten zu sein. Neben Barbara Gasser ist Elisa Hämmerle eine Turnerin, die neben Talent auch noch über eine außergewöhnliche mentale Stärke verfügt und sich mit Fleiß und Konzentration sehr viel erarbeitet hat. Olivia Jochum ist sehr beweglich, graziös, schnell und sprungkräftig. Zusätzlich haben wir weiter hervorragende Elite-Turnerinnen und einige hoffnungsvolle Nachwuchstalente.

Raiffeisen  
Meine Bank 

Wenn's um Mit.Einander geht,  
ist nur eine Bank meine Bank.

Wir glauben an unsere Sportler und sind stolz auf sie. Daher fördert Raiffeisen die Vorarlberger Turnerschaft. [www.raiba.at](http://www.raiba.at)





Christine Frauenknecht wurde im September beim ÖFT-Verbandstag (siehe S. 11) mit dem goldenen Ehrenzeichen des ÖFT gewürdigt. Weiters auf dem Foto (von links): Petr Koudela, Luchia Egermann, Caroline Weber, ÖFT-Präsident Friedrich Manseder und Ingrid Skorsch.



Christine Frauenknecht verlässt nach 13 Jahren den Vorarlberger Turnboden – die VTS bedankt sich für den großen Einsatz.

### **Vordere Ränge wie ein Mehrkampffinale bei Großereignissen werden aber trotzdem außer Reichweite bleiben?**

Möglicherweise haben wir einmal ein Ausnahmetalent mit einem solchen Erfolg. Um systematisch vorne mitmischen zu können, ist unser System aber zu dünn und hat zu wenige Ressourcen. Als ich 1999 in der VTS als Trainerin begonnen habe, beruhte unsere Trainerarbeit in den Kadern teilweise noch auf Ehrenamtlichkeit.

### **... und heute gibt es zumindest einen Vollzeitjob und Stundenentschädigungen von Vorarlberger Trainerinnen ...**

Das ist sicher ein Fortschritt für die Vorarlberger Turnerschaft. Für den internationalen Spitzensport im Kunstturnen mit seiner Verbreitung auf der ganzen Welt ist das aber zu wenig. Schauen wir uns die Ressourcen der Schweiz an: Mit Giulia Steingruber hatten sie eine Mehrkampffinalistin (Rang 14) in London bei Olympia.

In der Schweiz gibt es aber sechs florierende Leistungszentren mit insgesamt mehr als 20 hundertprozentigen Trainer/innenstellen – ausschließlich für die Turnerinnen. Wenn ich mir da die österreichischen Leistungszentren und die hier tätigen Trainer/innen ansehe – man kann in Österreich jene Trainer/innen, die Kenntnisse des Top-Spitzensportes

haben, an einer Hand abzählen. Abgesehen davon wären die Hallen in Dornbirn für eine Erweiterung des Trainingsbetriebes in drei Sparten zu klein. Wenn der Betrieb vergrößert werden sollte, wären auch mehr Hallenkapazitäten mit Neben- und Wettkampfgeräten notwendig.

### **Heißt das, dass wir internationale Ambitionen vergessen sollten?**

Keineswegs. Es geht mehr darum, die engen Grenzen unserer Möglichkeiten anhand der derzeitigen Gegebenheiten realistisch zu sehen und zu beurteilen. Mein Ziel war es von Anfang an, bei EM und WM mit den besten Vorarlbergerinnen dabei zu sein und das haben wir mehrfach erreicht. Außerdem ist es auch eine große Leistung, Vorarlberg als führendes Bundesland mit den meisten Staatsmeistern zu halten.

### **Kann man also rückblickend sagen, dass euer Trainerinnen-Team die vorhandenen Möglichkeiten ausgeschöpft hat?**

Wir haben die begrenzten Finanzen der VTS stets berücksichtigt. So konnten wir keine Wettkämpfe mit weiten Anfahrtswegen finanzieren, es gelang uns aber, Praxis bei Bewerben in den benachbarten Ländern zu sammeln. Wir haben stets mit Augenmaß gewirtschaftet, was uns auch die Wertschätzung der Verbandsführung eingebracht hat.

### **Wie hat sich hier die Zusammenarbeit gestaltet?**

Ich kann sagen, dass ich mit meinen Anliegen stets ernst genommen wurde und darf mich namentlich bei Präsidentin Monika Reis und dem ehemaligen Vizepräsidenten Walter Reis, sowie Jutta Jank als Trainerin und Fachwartin bedanken – sie haben mir stets Vertrauen entgegen gebracht, sich für unsere Themen engagiert und versucht, Probleme zu lösen.

### **Welche Gefühle schwingen am Ende deiner erfolgreichen Trainerinnen-tätigkeit mit?**

Mit meinem Anspruch an Perfektion wäre ich mit der aktuellen Situation wohl nicht glücklich geworden und hätte mich aufgegeben. Mein Nachfolger muss aufgrund der mangelnden Trainerressourcen mit vielen Mädchen gleichzeitig arbeiten. Da geht es zwangsläufig mehr um Trainings-Koordination, weniger um technische Fortschritte mit der dazu nötigen Einzelbetreuung und Hilfestellung.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass unsere Zusammenarbeit im Trainerinnen-Team, die Erfolge mit den Turnerinnen und die wertschätzende Zusammenarbeit mit der Verbandsführung meine persönlich positive Bilanz der 13 Jahre als VTS-Trainerin ergeben. Ich kann über 13 sehr schöne, erfolgreiche und interessante Jahre zurückblicken.

Am 18. Oktober beginnt die EM im Team-Turnen in Aarhus/Dänemark

### Das Turnsportzentrum vertritt Österreich bei der EM

Das Meisterklasse-Team vom Turnsportzentrum Dornbirn fährt in der Besetzung Flora Bolter, Magdalena Dworzak, Veronika Dünser, Brigitte Kalb, Anna Kemmer, Isabella Kernbeiß, Claudia Kogler, Ursula Kogler, Patricia Mathis, Dinah Nagel, Angelina Pichler und Hannah Wiedemann zur Europameisterschaft im Team-Turnen.

Auch die international geprüften Kampfrichterinnen Bianca Franzoi und Andrea Kernbeiß sind von 18.-20. Oktober 2012 in Aarhus/Dänemark mit dabei. Nach der Qualifikation beim TeamGym-Cup im Mai wurden die Vorbereitungen im Sommer nochmals intensiviert. In zwei einwöchigen Trainingslehrgängen in Stockholm und Dornbirn vermittelten Johan

Hammarström und der schwedische Nationaltrainer Gunnar Jansson gemeinsam mit der Choreographin Adriana Spílková Know How. Das TSZ zeigt durchgehende Doppelsaltoreihen mit Schrauben bis hin zu Doppelsalto am Tumbling und eine ausdrucksstarke Bodenübung.

Trotzdem wird es bei der EM besonders schwierig eine Platzierung im Vorderfeld zu erreichen, weil pro Nation nur noch ein Team starten darf und die starken skandinavischen Länder mit Nationalmannschaften an den Start gehen.

Bei der letzten EM war das Turnsportzentrum Dornbirn das beste mitteleuropäische Team und hat den Finaleinzug der besten sechs Teams nur um einen Platz



Die Dornbirner Team-Turnerinnen sind optimal auf die Europameisterschaft eingestellt.

verfehlt. Wichtig für die Aktiven ist, dass sie das über Jahre erarbeitete Können abrufen können und so den Österreichischen Turnsport gut präsentieren.

CH-Meisterschaft im Vereinsturnen

### Siegreiche Röthnerinnen

Und sie haben es wieder geschafft: Die Gymnastikgruppe von Kerstin Beiter ist bei Schweizer Meisterschaften seit etlichen Jahren ein Garant für Stockerlplätze und wurde auch bei den am vergangenen Wochenende ausgetragenen SM 2012 in Bern ihrer Favoritenrolle gerecht.

Dabei glänzten die Röthnerinnen bereits in der Qualifikationsrunde am 8. und 9. September, wo sie in der Kategorie „Gymnastik Bühne“ mit der herausragenden Wertung von 9.74 Punkten als Führende in die Finalrunde einzogen. Mit dieser Wertung gehörte die TS Röthis zu den Vereinen, welche die Top-Five-Höchstnoten am ersten SMV-Tag lieferten, von beinahe 230 Vorführungen.



Die Gymnastik-Sektionsgruppe der TS Röthis brillierte bei den Schweizer Meisterschaften.

Und auch in der Kategorie „Gymnastik mit Handgerät“ gelang mit 9.65 Punkten und Platz 3 ein weiterer souveräner Finaleinzug. Am Sonntag setzten die Gymnastinnen dann noch eins drauf und verbesserten sich mit den Handgeräten auf Platz 2, wobei gerade mal ein mickri-

ger Rangpunkt auf den Titel fehlte. In der Kategorie „Gymnastik Bühne“ waren sie wieder eine Klasse für sich und wurden dann auch von vier der fünf Wertungsrichterinnen auf Platz 1 gesetzt – eindrucksvoller ist ein „Schweizer Meistertitel“ fast nicht mehr zu erringen.

## Friedrich Manseder als ÖFT-Präsident bestätigt

Der Österreichische Turnverband verabschiedete beim Verbandstag einen Satzungsreform, die eine Professionalisierung des Sportarten-Managements ermöglichen soll.

Im Wiener Haus des Sports fand der Verbandstag des Österreichischen Fachverbandes für Turnen (ÖFT) statt. An der Spitze eines nahezu unveränderten Vorstandteams (nur Schriftführerwechsel) wurde Präsident Prof. Friedrich Manseder einstimmig in seiner Funktion bestätigt. Eine ebenso einstimmig verabschiedete Satzungs-Strukturreform ermöglicht ab jetzt eine vollständige Sport-Professionalisierung.

Friedrich Manseder hatte die Führung des sechstgrößten österreichischen Fachverbandes (500 Vereine, 100.000 Mitglieder) vor zwei Jahren in einer wirtschaftlich schwierigen Phase übernommen. Mit seinem Team gelang die finanzielle Konsolidierung, während gleichzeitig die sportlichen Aushängeschilder für große Erfolge sorgten.

An der Leistungsspitze ragten drei Olympiateilnahmen – im Turnen erstmalig seit 48 Jahren –, das erste Turn-EM-Gerätefinale, das erste Gymnastik-EM-Gerätefinale, das erste Trampolin-EM-Finale, die erste Turn-Weltranglistenführung und die erste WM-Medaille des ÖFT seit 62 Jahren heraus.

Die Verbandstags-Delegierten sparten deshalb nicht mit Lob für die Führung und operative Arbeit des ÖFT. Um ab nun noch effizienter und schlagkräftiger handeln zu können, wurde schließlich eine Satzungsreform verabschiedet, die ab nun professionelle Letztverantwortung im Sportarten-Management ermöglicht.

Sofort davon betroffen sind die olympischen Sparten Kunstturnen und die Rhythmische Gymnastik. Deren hauptberufliche Sportdirektoren sind nun mit allen Rechten und Erfolgspflichten in den Verbandsgremien verankert, es gibt keine ehrenamtliche Parallelstruktur mehr.

Im Rahmen des ÖFT-Verbandstages wurden fünf hohe Auszeichnungen vergeben. Die hinter den aktuellen herausragenden internationalen Erfolgen stehenden Trainer/innen erhielten das Goldene Ehrenzeichen des ÖFT: Luchia Egermann (RG), Christine Frauenknecht (Turnerinnen), Mag. Petra Gazov (Sportaerobic) und Mag. Petr Koudela (Turner). Für 20 Jahre erfolgreiche Führung der Sparte „Turnen für Alle“ wurde Ingrid Skorsch ebenfalls mit dem Goldenen Ehrenzeichen gewürdigt (Foto, Seite 9).

## Tanzhaus „Am Bach“



Die TS Hohenems und die Lebenshilfe Vorarlberg spannten ihre künstlerisch-kreativen und Bewegungskräfte 2007 zusammen und riefen in der Folge das Projekt „Tanzhaus“ für Menschen mit und ohne Behinderung ins Leben.

Unter dem Motto „Tanz öffnet die Räume zu den Träumen“ präsentiert das Tanzhaus Hohenems sein neues Abendprogramm, in welchem die Individualität, Gemeinsamkeit und Vielfalt in Verbindung mit Tanz, Musik und Film ihren Raum findet. Die Tanzperformance steht unter der Leitung von Britta Hafner (TS Hohenems) und Liba Selner (Lebenshilfe).

Die Tanzperformance findet am Do, 15. November, um 19.30 Uhr in der Kulturbühne am Bach in Götzis statt. Kartenvorverkauf bei allen Raiffeisenbanken, Restkarten an der Abendkassa (€ 12.-, ermäßigt 8.-)

SPORTSTÄTTEN

BEWEGUNGSRAUME

EQUIPMENT

SPORTBAU INDOOR / OUTDOOR  
NEUBAU / SANIERUNG  
AUSSTATTUNG  
WARTUNG / SERVICE  
FACHHANDEL



schweiger-sport.at  
**schweiger**

Schweiger und Sport Christian fusionieren zum einzigen Komplettanbieter Österreichs.  
**Sport Christian Hotline 07752 / 81 000**, Online-Shop unter [www.sportchristian.at](http://www.sportchristian.at)





Nachdem die Räumlichkeiten des Verbandsbüros in der Goethestraße nicht mehr zur Verfügung standen, hat die Vorarlberger Turnerschaft in den Sommermonaten ein neues Büro in der Diepoldsauerstraße 5 in Hohenems bezogen.

# Die VTS hat ein neues Sekretariat in Hohenems

Das Sekretariat der VTS hat ein neues Büro bezogen. Die Verbandszentrale ist jetzt in der Diepoldsauerstraße 5 in Hohenems zu finden. Nachdem die alten mit dem ASVÖ gemeinsam genutzten Räumlichkeiten in der Goethestraße nicht mehr zur Verfügung standen, wurde ein Bürowechsel notwendig und mit den neuen Räumlichkeiten in der Diepoldsauerstraße konnte eine ideale Lösung realisiert werden.

Die Mietkosten liegen nicht über jenen des alten Büros, ein neuer heller Raum mit einem Tisch für Besprechungen sowie ein Kellerabteil für das VTS-Archiv stehen zur Verfügung. Verbandssekretärin Britta Hafner und Präsidentin Monika

Reis haben sich im neuen Raum bereits eingearbeitet und stehen zu den jetzt erweiterten Bürozeiten für Fragen und Anliegen der Vereine zur Verfügung.

### Neue Adresse, neue Bürozeiten

Vorarlberger Turnerschaft, Postfach 8  
Diepoldsauerstraße 5, A-6845 Hohenems  
Tel. +43 (0)5576-77 4 76  
Fax. +43 (0)5576-77 4 76

NEU: Bürozeiten, Sekretärin Britta Hafner:  
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, jeweils vormittags von 8 bis 12 Uhr.  
Mobil: 0664 3008605 (Britta Hafner)



Verbandssekretärin Britta Hafner und Monika Reis haben das neue VTS-Büro bezogen.

Die VTS und die Turnerschaft Wolfurt trauern um den verdienten Funktionär

## Verbandskassier Werner Spiegel verstorben



In der letzten Jahreshauptversammlung der Vorarlberger Turnerschaft hat Werner Spiegel noch voll Stolz seinen positiven Rechenschaftsbericht präsentiert, wenige Wochen später fand er nach seiner schweren Krebserkrankung auf dem Friedhof in Wolfurt seine letzte Ruhestätte.

Viele von seinen Turnfreunden aus Wolfurt und Vereinsvertreter des Verbandes waren gekommen, um sich zu verabschieden und Dank zu sagen für all das, was Werner Spiegel in langen Jahren in die Turngemeinschaft eingebracht hat.

14 Jahre hat er unter drei Obmännern als Kassier in der TS Wolfurt hervorragende Arbeit geleistet, nicht nur als gelernter, korrekter und äußerst verlässlicher Buchhalter, sondern auch als Wirtschaftschef bei sämtlichen Turnfesten, Wettkämpfen und Veranstaltungen des Vereins. Dank seiner alemannischen Sparsamkeit hat er so Jahr für Jahr die finanzielle Grundlage des Vereins verbessert.

Der Verein hat es ihm gedankt und ihn im Jahre 1996 zum Ehrenmitglied gemacht.

Als vor fünf Jahren in der Vorarlberger Turnerschaft der Posten des Kassiers vakant wurde, hat Werner Spiegel sei-

ne Fähigkeiten auch dem Vorarlberger Turnverband zu Verfügung gestellt und mit seinen Computerkenntnissen und seiner Akribie eine mustergültige Kassaführung aufgebaut und zusätzlich auch die Buchführung der Ernst Mathis-Stiftung übernommen.

Selbst im fortgeschrittenen Stadium seiner Krankheit war er noch bemüht, versäumte Buchungen an seinem Computer nachzutragen.

Der unerwartet rasche und frühe Tod hat bei allen, die Werner kannten, Trauer und Fassungslosigkeit ausgelöst. Möge er, nach Ende seines Lebenswegs, bei Gott den ewigen Frieden finden.

Als Turner und Trainer erreichte Willi Lampert große Erfolge für die TS Götzis.

## Die SG Götzis gratuliert Willi Lampert zum 80-er

Mit Willi Lampert feierte kürzlich ein verdientes Mitglied der Sportgemeinschaft Götzis den 80. Geburtstag.

Im Jahr 1947 begann der mit dem Training in der Turnerschaft Götzis; rasch stellten sich Erfolge ein. So war Willi Lampert 1953 der erste Götzner Turner nach dem Krieg, der zu Staatsmeisterschaften in Kunstturnen und anschließend zum Deutschen Turnfest nach Hamburg entsendet wurde. Mit 15 weiteren Vorarlberger Turnern unter Leitung von Hofrat Ferdinand Waibel war dieser Wettkampf in Deutschland ein besonderes Ereignis.

Nach mehreren Verletzungen beendete er den Leistungssport, engagierte sich aber weiterhin in der TS Götzis und leitete ab 1954 den Trainingsbetrieb als Turnwart. Für die TS Götzis begann eine erfolgreiche Ära mit Turnern wie Ewald Heinzle, Heinz Griebinger, Kurt Fend, Heini Loacker, Franz, Sepp und Toni Seewald, Toni Heinzle und anderen mehr. Im Sektionsturnen (nach Schwei-



Willi Lampert feierte seinen 80. Geburtstag.

zer Muster) beteiligte sich die Götzner Mannschaft 1963 am Eidgenössischen Turnfest. Ein Höhepunkt des Vereinsturnens in Götzis war das Landesturnfest 1964 in Lustenau. Die TS Götzis startete in der Stärkeklasse 1 mit 45 Burschen und landete auf dem 2. Rang, nur vom Schweizer TV Zofingen um 12 Hundertstel Punkten geschlagen, noch vor dem starken Schweizer Verein TV Wattwil. Ab 1970 engagierte sich Willi Lampert neben seinem Beruf als Bäckermeister noch acht Jahre als Oberturnwart der TS Götzis. Die SG Götzis und die VTS gratulieren herzlich zum runden Geburtstag!

90 Trainerinnen aus 20 Vereinen beteiligten sich am Fortbildungswochenende

## Fortbildungswochenende

Zum dritten Mal nach 2011 und 2010 bot die Vorarlberger Turnerschaft Anfang September eine Reihe von Fortbildungen an, die kompakt an einem Wochenende an der SMS Hohenems Markt über die Bühne gingen. Das Interesse war groß; insgesamt beteiligten sich 90 Trainerinnen und Trainer aus 20 Vereinen an den Kursen. Britta Hafner koordinierte die Fortbildungen und lobte die Referenten: „Unsere Kursleiter waren ausgezeichnet vorbereitet. Ich bedanke



Acht Kursleiter vermittelten diverse Inhalte.

mich bei Mathias Mohr, Laurens van der Hout, Simone Masal und Andrea Pastor, Isabella Kernbeiß und Brigitte Kalb, Anne Thaeter und Vesela Milanova.“

## Im Heeressportzentrum



Martin Spatt, Jakob Wallentin, Julian Egermann (von links) sind gemeinsam mit **Michael Fußenegger** von der TS Hohenems ins Heeresleistungszentrum eingetreten und wurden nach vier Wochen militärischer Grundausbildung zum Training abkommandiert; die VTS wünscht viele Fortschritte beim jetzt zwei mal täglich stattfindenden Training.

## Trainingslager im LSZ



Die Gruppe von Trainerin Dina Widmann.

Die wettkampffreie Zeit in den Sommermonaten wurde von den Turnerinnen, Gymnastinnen und Turnern des Landeskaders genutzt, um die Athletik zu verbessern und neue Elemente zu erlernen. Vom 30. Juli bis 3. August trainierten die Turner, anschließend bezogen die Gymnastinnen Quartier im Landessportzentrum und vom 13. bis 17. 8. trainierten die Turnerinnen. Die Mädchen freuten sich über viele Fortschritte: „Es hat Spaß gemacht, wir haben viel gelernt.“

Am 19. Oktober hat die Turnerschaft Dornbirn Grund zum Feiern: Die renovierte, 1876 erbaute Jahnturnhalle Markt wird wiedereröffnet, die neue Fahne gesegnet und im Kulturhaus „150 Jahre Turnen in Dornbirn“ mit einem Festakt gefeiert.

## Seit 150 Jahren Turn-Leidenschaft in Dornbirn



Der liberale Turnverein 1862 im Jahr 1907 bei einem Schauturnen in der Enz.



Der katholische Turnbund mit Gründer Prälat Drexel.



„Die acht Abteilungen zeugen von der Vielfalt der sportlichen Ausrichtung und erteilen auch jener Meinung eine Absage, dass Sportarten nur in eigenen, selbstständigen Vereinen gedeihen können.“

„Die Sanierung der Turnhalle Markt wird den gegenwärtigen Engpass mit Sicherheit verbessern. Herzlichen Dank an die Stadt Dornbirn und das Land Vorarlberg für ihre finanziellen Beiträge und Unterstützung.“

Günter Felder, Obmann der TS Dornbirn

Seit 150 Jahren wird in Dornbirn mit großer Leidenschaft geturnt. Nicht nur geturnt, sondern auch andere Sportarten sind – aus historischer Sicht traditionell – in der Turnerschaft Dornbirn vereint. In diesen 150 Jahren sind vier Turnorganisationen – Turnverein Dornbirn 1862 bis 1977, Turnbund 1902 bis 1977, Turnerschaft Dornbirn seit 1946, Turnsportzentrum seit 2007 – vereint. Als Nachfolgeverein der Vorkriegs-Vereine richtet die Turnerschaft Dornbirn das Jubiläum aus, eröffnet, gerade rechtzeitig zum Jubiläum, die aufwändig renovierte Jahnturnhalle Markt, segnet die neue Fahne und lädt ins Kulturhaus zu einem Festakt ein.

Die Turngeschichte in Dornbirn ist nicht nur eine Geschichte des Sports, sondern auch der Entwicklung und Irrwege von Weltanschauungen. Die ersten 40 Jahre nach der Gründung des liberal-nationalen Turnvereins Dornbirn beherrschte dieser allein die sportliche Entwicklung in Dornbirn. Die Freiwillige Feuerwehr und die Pfadfinder gingen aus dem Turnverein hervor. 1902 kam der katholisch-konservative Turnbund als Gründung von Prälat Karl Drexel (1872 bis 1956) hinzu. Bis auf wenige Versuche der Zusammenarbeit waren sich diese beiden weltanschaulich orientierten Vorfeld-

### FESTPROGRAMM ZUM JUBILÄUM AM 19. OKTOBER

**18.00 Uhr:** Eröffnung und Segnung der renovierten „Jahnturnhalle Markt“ mit Fahnensegnung. Anschließend Umzug zum Kulturhaus

**20.00 Uhr:** Festabend „150 Jahre Turnen in Dornbirn“ im Kulturhaus in Anwesenheit von Sportlandesrat Mag. Sigi Stemer, Bürgermeister DI Wolfgang Rümmele u. a., Festansprache von Stadträtin Marie-Louise Hinterauer, Turn- und RG-Vorführungen u. a. mit Marco Baldauf, Caroline Weber und den Landeskadern, fotografischem Rückblick, Vorstellung der Festschrift und Ehrungen.

organisationen politischer Parteien spinnefeind. Beide Turnvereine überstanden zwei Weltkriege, gründeten neben den turnerischen verschiedene andere sportliche Abteilungen, bauten Skihütten und Turnhallen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden beide Lager zusammen und entpolitisierten, analog zu den Gründungen von Vorarlberger Sportverband und Vorarlberger Turnerschaft, die unpolitische „Turnerschaft Dornbirn“, die mit ihren rund 400 Mitgliedern einer der größten Turnvereine und jener mit den meisten Abteilungen in Vorarlberg ist. – Eine umfangreiche Festschrift fasst die Dornbirner Turngeschichte zusammen. *Texte: Doris Rinke*



## Die Turnerschaft Dornbirn lebt von der Vielfalt

Die TS Dornbirn verfügt über acht Abteilungen: Turnen, Rhythmische Gymnastik, Leichtathletik, Fechten, Handball, Schwimmen, Wasserball und Handball Specials.

Die TS Dornbirn lebt von der Vielfalt der Sportarten und ist mit acht Abteilungen in Vorarlberg unverwechselbar. Als einziger Turnverein verfügt sie über zwei Turnhallen, die sowohl von den eigenen Aktiven genutzt als auch vermietet werden. Der Turnverein zählte in der Zwischenkriegszeit bis zu 800 Mitglieder, heute sind es rund 400, davon an die 100 Turner, Turnerinnen und Gymnastinnen.

Sowohl die Vorläufer-Vereine als auch die TS Dornbirn hat sich durch wohlorganisierte, gelungene Großveranstaltungen hervorgetan. Nach dem Krieg waren es vor allem mehrere internationale Landesturnfeste und Landesjugendturnfeste, die Internationalen Turntage und die Mitwirkung an europa- und weltweiten

Breitensportveranstaltungen wie Euro-Gym, EuroTeam, Weltgymnaestrada und Gym for Life World Challenge.

Unvergessen und mit Ausstrahlung nach ganz Vorarlberg sind die Familienabende, die tausende Besucher in herbstlichen Aufführungsserien zunächst in den Schlossbräusaal und dann ins Kulturhaus lockten; Turnen, Humor und witzige Theaterstücke von Tone Rüf und/oder Hans Gruber alias Thurnher's Hannes unterhielten das Publikum.

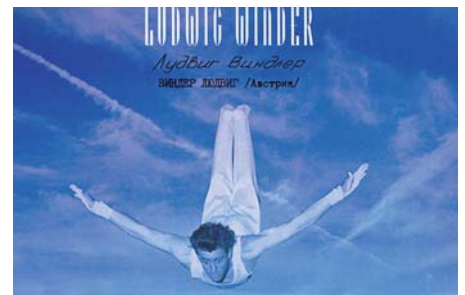
Im Jubiläumsjahr ist Obmann Günter Felder zuversichtlich: „Die Turnerschaft Dornbirn leistet durch ihre Trainer in den verschiedenen Abteilungen wertvolle Arbeit für den Nachwuchs- und Breitensport als Basis für jeden Spitzensport.“



Der Vorstand der TS Dornbirn im Jubiläumsjahr: Vorne v. l. n. r. Wolfgang Rüf, Werner Stiebing, Obmann Günter Felder, Jürgen Pfefferkorn, Reini Frick; hinten von links Bernhard Brunold, Barbara Felder, Ludwig Winder, Eugenie Manser, Gerd Schwendinger, Melanie Koschina, Norbert Klocker, Hilar Paterno und Philipp Schneider.



Caroline Weber und Marco Baldauf – die TS Dornbirn hat die aktuell erfolgreichsten Turnsportler Österreichs in ihren Reihen.



Ludwig Winder auf einer Fotomontage – als Turner, vor allem aber auch als Kampfrichter und Funktionär zählt er zu den besonders verdienten Mitgliedern der TS Dornbirn.

### Erfolgssportler/innen, TS Dornbirn (Auswahl)

Turner: Olympiateilnehmer Franz Kemter und Friedrich Fetz; Richard Salzmann, Udo Kalb, Sebastian Bösch Marco Baldauf, mit seinem Europameisterschafts-Finale im Reck einer der erfolgreichsten österreichischen Turner überhaupt.

Turnerinnen: Brigit Osrainig

Rhythmische Gymnastik: Alexandra Baer, Tanja Alge Steu, Belinda Nagel; Caroline Weber, erfolgreichste Gymnastin der österreichischen Turngeschichte u. a. mit zweimaligen Olympiateilnahmen (Peking 2008 und London 2012).

Handball: Gerhard Mähr, Thomas Wallner, Markus Gotwald

Leichtathletik: Kurt Benedikt, Felix Rümmele, Norbert Hämmerle, Marlies Schwärzler, Gabi Marschall

Schwimmen: Thomas Klocker, Theresa Pfefferkorn

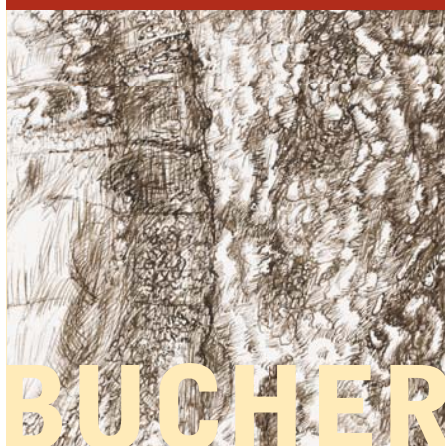
Fechten: Marlene und Annemarie Ganser, Jörg und Verena Petrasch, Veronika Schlosser, Roland Schlosser (dreifacher Olympiateilnehmer)

Stolz ist die TS Dornbirn auf viele Mitglieder, die ein ganzes Turnleben lang aktiv waren: u. a. Herbert Diem, Herbert Spiegel, Hans Zünd, Lothar Fetz, Eugenie Manser, Ludwig Winder, Barbara Felder, Annemarie Prirsch, Norbert Gasser, Reini Frick oder die legendären „4 Tomy's“ mit (u. a.) Heinz Rüf, Heinz Amann und Werner Stiebing.

## VTS info

### Mitgliederzeitschrift der Vorarlberger Turnerschaft

Herausgeber: VTS, Diepoldsauerstraße 5, 6845 Hohenems  
Redaktion: Burkhard.Reis@vts.at  
Kehlegg 13c, 6850 Dornbirn  
Homepage: [www.vts.at](http://www.vts.at)  
Erscheint vier Mal im Jahr, 47. Jahrgang  
Auflage: 3.150 Stk.  
Zulassungsnummer: 02Z032740  
BUCHER Druck, Hohenems ([www.quintessence.at](http://www.quintessence.at))



## Rainer Wolf | Natur im Fokus

Rainer Wolf widmet sich dem zeichnerischen Erfassen von kreatürlichen, mineralischen und vegetabilen Fundstücken. Sensibel und vielschichtig stehen die Menschen neben überfahrenen Fröschen, Steine und Kristalle neben pflanzlichen Elementen. Bisweilen sind die Motive durch die Beobachtung im Mikroskop verfremdet und einander formal assimiliert. Mit der Rohrfeder akribisch in feinsinnigem Strich geschildert, erzählen sie ihre je eigene Geschichte einer fragilen Existenz und künden von einem empfindsamen Verständnis für das Allumfassende natürlicher Zusammenhänge.



Hardcover | 20,5 x 30,5 cm  
118 Seiten | EUR 30,-  
ISBN 978-3-99018-134-8

BUCHER Verlag Hohenems – Wien – Vaduz | T 05576-7118-0 | [www.bucherverlag.com](http://www.bucherverlag.com)



## SIE IST V.E.M.-TECHNIKERIN

**Name** Jessica Müller **Ausbildung** V.E.M.-Lehre Oberflächentechnikerin **V.E.M.-Unternehmen** Collini GmbH **Besondere Kennzeichen** Kultur begeistert sie, ist fasziniert von der Natur und liebt Herausforderungen **Lebensmottos** Nach Regen folgt Sonne. Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.

**V.E.M. Ausbildungsunternehmen von A bis Z** Alge Elektronik, Alpla, Axima Kältetechnik, Bachmann Electronic, Bertsch, Blum, C.D. Wälzholz International, Cofely Kältetechnik, Collini, Dietrich Luft + Klima, Doppelmayr Seilbahnen, Ender Klimatechnik, EPS Soltec Solartechnik, Erne Fittings, Franke, Fulterer, Gantner Seilbahnbau, Gassner Stahlbau, Grass, Hans Künz, Hilti, Hirschmann Automotive, Hoeckle, Hydro Aluminium, iPek Spezial TV, Jobarid, Kohlhaupt, Liebherr, Lingenhölle Technologie, LTW Intralogistics, Mahle König, Manahl, Mawera Holzfeuerungsanlagen, MERSEN Österreich, Nesensohn, ÖBB, Rexam, Ribe Subcon, Roth, Rund-Stahl-Bau, Schelling Anlagenbau, Schwarzmüller, Siemens, Stanztech, System Industrie Electronic, Tridonic, Vorarlberger Kraftwerke/Vorarlberger Illwerke, Volta Edelstahl, Walter Bösch, ZIMM Maschinenelemente, Zumtobel Lighting, z-werkzeugbau



Mehr über Leben und  
Karriere in technischen  
Lehrberufen der V.E.M.:  
[WWW.VEM.AT](http://WWW.VEM.AT)

